

1700 Jahre Quellen aus der deutsch-jüdischen Geschichte

Eine virtuelle Vortragsreihe

Lange, bevor eine Vorstellung von „Deutschland“ existierte, gab es hier bereits jüdische Gemeinden, wie eine berühmte Passage aus dem Codex Theodosianus für das Jahr 321 n. Chr. bezeugt. Die bayerischen Lehrpläne würdigen diesen Umstand, indem sie die jüdische Geschichte ab der Antike regelmäßig zum Gegenstand des Geschichtsunterrichts machen. In dieser Vortragsreihe stellen ausgewiesene Historikerinnen und Historiker 2021 etwa einmal im Monat aussagekräftige und häufig wenig bekannte Quellen aus verschiedenen Epochen vor, mit welchen sich die jüdische Geschichte weniger als Partikular- und Verfolgungs-, sondern vielmehr als integrative Geschichte erzählen lässt. Die ausgewählten Quellen werden ausführlich analysiert, knüpfen an den Lehrplan an und können unmittelbar in der Unterrichtspraxis eingesetzt werden.

Die Veranstaltung stellt eine Kooperation zwischen der ALP Dillingen und dem Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur der LMU München dar. Die Anmeldung erfolgt für jeden Vortrag einzeln. Bayerische Lehrkräfte melden sich über FIBS an. Andere Interessierte richten ihre Anmeldung per eMail an: julia.treindl@lrz.uni-muenchen.de

21.01.2021 | 18 - 20 Uhr

Antike

Dr. Benedikt Eckhardt
University of Edinburgh

04.02.2021 | 18 - 20 Uhr

Mittelalter

Dr. Sophia Schmitt
LMU München

09.03.2021 | 18 - 20 Uhr

Neuzeit

Dr. Johannes Mordstein
OSTD a.D. Bernhard Hof
Gemeinde Buttenwiesen

11.02.2021 | 18 - 20 Uhr

Frühe Neuzeit

Dr. Rotraud Ries
Johanna-Stahl-Zentrum für
jüdische Geschichte und
Kultur in Unterfranken

22.03.2021 | 18 - 20 Uhr

19. Jahrhundert

Dr. Monika Müller
Staatsinstitut für
Schulqualität und
Bildungsforschung

10.05.2021 | 18 - 20 Uhr

Weimarer

Republik

Julia Schweisthal
LMU München

20.05.2021 | 18 - 20 Uhr

National- sozialismus

Dr. des. Katharina
Bergmann
LMU München

14.06.2021 | 18 - 20 Uhr

Holocaust

Prof. Dr. Andrea Löw
Zentrum für Holocaust-
Studien am Institut für
Zeitgeschichte München-
Berlin

12.10.2021 | 18 - 20 Uhr

Jüdisches Leben nach dem Zweiten Weltkrieg

Prof. Dr. Michael
Brenner
LMU München

11.11.2021 | 18 - 20 Uhr

Juden aus der ehemaligen Sowjetunion

Dr. Karen Körber
Institut für die
Geschichte der
deutschen Juden

16.11.2021 | 18 - 20 Uhr

Deutschland und Israel

Dr. Daniel Mahla
LMU München

13.12.2021 | 15 - 19 Uhr

Abschlussveranstaltung 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland: Bildungsangebote

Digitale Bildungsangebote
für den Schulunterricht
Julia Treindl
LMU München

Bildungsangebote des
Jüdischen Museums
München

Kerstin Baur
Jüdisches Museum
München

Workshop:
Kurt Landauer - Präsident
des FC Bayern
Jutta Fleckenstein
Jüdisches Museum
München
Dr. Rachel Salamander

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland: Bildungsangebote

Zum Abschluss der virtuellen Vortragsreihe „1700 Jahre Quellen aus der deutsch-jüdischen Geschichte“ möchten wir in einem virtuellen Workshopformat den Blick auf digitale und analoge Bildungsangebote zur Vermittlung der Jüdischen Geschichte und Kultur richten.

15 - 16 Uhr

Digitale Bildungsangebote für den Schulunterricht

Julia Treindl wird in einem interaktiven Vortrag Projekte am Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur vorstellen, welche für die schulische Bildungsarbeit konzipiert wurden, unter anderem die interaktive virtuelle Karte „Common Places, Common Times“ mit geschichtsdidaktisch aufbereiteten Texten, Interviews und digitalen Lernaufgaben.

16 - 16.45 Uhr

Bildungsangebote des Jüdischen Museums München

Kerstin Baur leitet die Kulturvermittlung im Jüdischen Museum München. Sie stellt verschiedene schulische Angebote des Museums vor: Workshops zu jüdischem Leben in Vergangenheit und Gegenwart, Möglichkeiten der längerfristigen Projektarbeit oder auch zur Weiterbildung des Lehrpersonals. Außerdem geht sie der Frage nach, in welcher Form 2022 mit Schüler*innen an das Olympia-Attentat 1972 erinnert werden kann.

17.15 - 18.45 Uhr

Kurt Landauer - Präsident des FC Bayern

Jutta Fleckenstein und **Rachel Salamander** geben Einblicke in das Buchprojekt „Kurt Landauer – Präsident des FC Bayern. Briefwechsel mit Maria Baumann“. Das bedeutende Zeitdokument eröffnet Sichtweisen auf die Diffamierung und Verfolgung im Nationalsozialismus, Landauers Emigration in die Schweiz, die Nachkriegsgeschichte in München und natürlich auf die Vereinsgeschichte des FC Bayern. Im Gespräch mit Kerstin Baur werden Möglichkeiten für die schulische Bildungsarbeit diskutiert.

1700 Jahre Quellen

aus der deutsch-jüdischen Geschichte

Eine virtuelle Vortragsreihe

Lange, bevor eine Vorstellung von „Deutschland“ existierte, gab es hier bereits jüdische Gemeinden, wie eine berühmte Passage aus dem Codex Theodosianus für das Jahr 321 n. Chr. bezeugt. Die bayerischen Lehrpläne würdigen diesen Umstand, indem sie die jüdische Geschichte ab der Antike regelmäßig zum Gegenstand des Geschichtsunterrichts machen. In dieser Vortragsreihe stellen ausgewiesene Historikerinnen und Historiker 2021 etwa einmal im Monat aussagekräftige und häufig wenig bekannte Quellen aus verschiedenen Epochen vor, mit welchen sich die jüdische Geschichte weniger als Partikular- und Verfolgungs-, sondern vielmehr als integrative Geschichte erzählen lässt. Die ausgewählten Quellen werden ausführlich analysiert, knüpfen an den Lehrplan an und können unmittelbar in der Unterrichtspraxis eingesetzt werden.

Die Abschlussveranstaltung stellt eine Kooperation zwischen dem Jüdischen Museum München, der ALP Dillingen und dem Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur der LMU München dar.

Die Anmeldung erfolgt für jeden Vortrag einzeln. Bayerische Lehrkräfte melden sich über FIBS an. Andere Interessierte richten ihre Anmeldung per eMail an: julia.treindl@lrz.uni-muenchen.de